

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mee- und Flottenbefehl anlässlich des Jahreswechsels. Seine Verlautbarung löste bei den Raimern Begeisterung aus. Abends ging Fhnr. Stratil mit der Maschinengewehrabteilung II als Aushilfe zu den 28ern ab.

Am frühen Morgen des 2. trafen Schwarmöfen und Pelzmäntel ein, die noch vor Morgengrauen den Kompagnien zugestellt wurden. Der ungewöhnlich schöne und heitere Tag brachte übrigens ein bedeutendes Nachlassen der Kälte. 2. 1.

Mjr. Flejariu traf mit dem halben V. Marschbataillon beim Gefechtstrain in Lopotin ein. Er brachte 456 Mann, wodurch die taktischen Kompagnien von einem Feuergewehrstand von rund 140 Mann auf 206 gebracht werden konnten. Auch das Offizierskorps erfuhr eine sehr erwünschte Verstärkung: Oblt. Markgraf (4.), Lt. Holzinger (16.), v. Kirnbauer (6.), Albert Hager (2.), Karl (10.), Zahourek (4.), Fhnr. Norbert Manhirt (11.), Kohn (8.), Rüsich (13.), KdtMsp. Rozmysztowski (12.) und Karl Leherbauer (14), ferner AssArzt Dr. Boublik (IV.). Obltfl. Lauer wies das Halbbataillon an, am Abend des 3. in Zakrzow einzutreffen, worauf das I. Bataillon nach Einteilung der Ergänzung das II. Bataillon freizumachen hatte. Sein nunmehriger Feuergewehrstand von 824 Mann entsprach ungefähr der bisherigen Besetzung des 2800 Schritte breiten Abschnittes durch 836 Feuergewehre. In Hinkunft hatten die beiden Bataillone jeden zweiten Tag zu wechseln.

Am 3. ging starker Regen nieder, der auf die Artillerie lähmend wirkte. Ungehindert vollzog sich abends die Ablösung des II. Bataillons. Es bezog Quartiere im Westteil von Zakrzow und in Dembina Lentowska. 3. 1.

Am 5. ging der Regen in dichten Schneefall über, die Straßen waren tief aufgeweicht. Schnee abwechselnd mit Regen erschwerte auch am 6. den Dienst in der Stellung ungemein. Das Divisionskommando schärfte dringend ein, daß sich in den Ortschaften bei Tag kein Mann zeige, in der Stellung nicht leichtfertig die Deckung verlassen werde. Die Russen waren gerade an diesem Tage auffällig ruhig, feierten sie doch ihr Weihnachtsfest. 5. 1. 6. 1.

In der pechschwarzen Nacht zum 7. traf der Befehl zur Ablösung des Regiments am folgenden Abend durch die Kaiserjäger ein. Quartiermacher gingen am Vormittag nach Sufczyn für den Regimentsstab und das II., nach Lysa Gora für das I. Bataillon voraus. Nachmittags erschienen Offiziere der 4er-Kaiserjäger, um sich über die Ablösung zu orientieren, die dank dem Abmarsch in kleinen Gruppen ohne Verlust vor sich ging. Diese Tage des Stellungsdienstes hatte 3 Tote und 6 Verwundete gekostet. Die meist ungünstige Witterung erzeugte Krankheiten, so ging Fhnr. Kopf mit Ruhr, Oblt. Kossár mit Rheumatismus ab. Die Impfung gegen Blattern hatte am 6. begonnen. 7. 1.

Nach sehr beschwerlichem Marsch trafen die Bataillone in den ersten Frühstunden des 8. in ihren Quartieren ein, wo ihnen endlich eine fast eine Woche währende Rast und Erholung zuteil wurde. Man konnte Leib, Monturen und Waffen gründlich reinigen. Eine Abwechslung brachte der 10., an welchem das Regiment auf der Reichsstraße westlich Sufczyn mit anderen in Reserve befindlichen Truppen um 10 Uhr vormittags zum Empfang des Armeekommandanten FM. Erzherzog Friedrich, des Erzherzog-Thronfolgers Karl Franz Josef und des Armeekommandanten Erzherzog Josef Ferdinand gestellt war. Der Stand hatte sich durch Einrücken genesener Leute aus den Feldsanitätsanstalten gehoben, so daß 1748 Mann, darunter 1652 Feuergewehre, ausrücken konnten. Das Regiment empfing reiches Lob für seine bisherigen Leistungen, die Dekorierten der Mannschaft wurden durch Ansprachen ausgezeichnet. 8. 1. 10. 1.

Nachmittags traf Lt. Mayrl mit zwei Maschinengewehren und 36 Mann ein. Die Abteilung wurde dem III. Bataillon zugeteilt. Der tapfere Fhnr. Schwanke wurde außertourlich zum Leutnant ernannt.

Am 13. hatte das Regiment die Truppen im Abschnitt südlich des früher innegehabten abzulösen: I. Bataillon mit vier Maschinengewehren ein Bataillon 4er-Kaiserjäger bei Lukanowice, das II. mit zwei Maschinengewehren die 28er bei Isep einschließlich des Steges bei Nakle. So war die Ruhezeit zu Ende, in welcher sich die Rainer dank reichlicher Verpflegung 13. 1.